



Wenn Haifischbisse tödlich sein können!

EHC Flims – EHC Hard

(1:2, 2:2, 0:0) 3:4

Die Partie begann beidseitig äusserst temporeich. Diverse Flügel- und Konterangriffe reichten sich aneinander. Als dann einmal mehr viel Bewegung in der Defensivzone des EHC Hard statt fand, konnte Captain Stefan Ueltschi einen Schuss von Marco Walder unhaltbar zum 1:0 ablenken. Als hätte dieses Spiel aus Flimser Sicht nicht besser beginnen können. Danach schaltete Hard einen Gang höher und erarbeitete sich die eine oder andere Möglichkeit. So auch in der 11. Minute, als sich für die Gäste eine Überzahlsituation ergab. Die Österreicher fackelten nicht lange und trafen zum Ausgleich.

Der „Harder Hai“ zeigte sich dadurch gefräßig und wollte nun mehr. Ein Distanzschuss brachte die Gäste kurz darauf in Führung – 1:2, der neue Spielstand. Obwohl schon wieder ein Rückstand auf der Matchuhr aufleuchtete, spielte Flims an diesem Abend sehr gutes Eishockey. Die Positionen wurden optimal eingehalten. Zudem führte Trainer Daniel Cadurisch sein Team sehr gut und wurde dabei tatkräftig von Captain Stefan Ueltschi unterstützt. Ebenso erwähnenswert war einmal mehr die Leistung von Torhüter Björn Gadiant.

Das zweite Drittel sollte nun so etwas wie eine Offenbarung werden. Nachdem ein Harder Stürmer durch einen Aufmerksamkeit in der Flimser Verteidigung auf 1:3 erhöhte, folgte eine kleine Strafenflut seitens des EHC Hard. Knapp sieben Minuten lang konnte der EHC Flims im Powerplay agieren. Flims drückte auf den Anschlusstreffer, aber das berühmte Quäntchen Glück schien einfach zu fehlen. Der Puck wollte die Torlinie nicht überqueren. Die bereits angesprochen Offenbarung folgte nun auf dem Fusse. Hard konnte mal wieder komplett spielen, während ein Flimser auf der Strafbank Platz nahm. Der EHC Hard zog das Überzahlspiel geschickt auf. Es war als würde sich die Haifischflosse durch das Eis bohren. Diese kreiste gefährlich vor dem Flimser Tor herum und lauerte nur auf ein Opfer. Es war wohl ein Distanzschuss zu viel, der darauf den Weg ins Flimser Gehäuse fand. Der Hai biss also erneut zu und riss sich einen Brocken aus dem sonst schon verletzlichen Bündnerfleisch heraus. Neuer Spielstand 1:4 und es sollte der letzte Treffer für Hard an diesem Abend gewesen sein. Nur eine Minute später reüssierte Marco Walder im Powerplay auf Vorlage von Stefan Ueltschi. Dann setzte sich Urs Cabalzar durch und konnte in Minute 38 auf 3:4 verkürzen. Der EHC Flims war wieder da! 3:4 zur Pause.

Durch eine 2 plus 2 Minuten- und eine darauf folgende 5 Minuten Spieldauerdisziplinarstrafe konnte sich Flims im Boxplay beweisen. Diese Zeit wurde mustergültig runter gespielt und kein weiterer Gegentreffer musste hingenommen werden. Ab Minute 56 Minute konnte Flims dann wieder in Überzahlsituationen agieren. Der Druck aufs Harder Tor nahm stetig zu und es schien nur eine Frage der Zeit, bis der Hai, sorry, der Puck im Netz zappelte. 58 Sekunden Restzeit auf der Uhr. Das Offensivbully musste gewonnen werden, so dass Björn Gadiant seinen Kasten zu Gunsten eines sechsten Feldspielers hätte verlassen könne. Gesagt getan – Bully gewonnen – 6 gegen 3 Feldspieler. Flims schoss nun aus allen Lagen, doch der Kasten von Hard schien wie zugenagelt. Wenn auch spät, aber zu diesem Zeitpunkt des Spiels, wäre den Flimsern zumindest die Overtime vergönnt gewesen. Leider wurde daraus nichts und Flims musste trotz bester Saisonleistung das Eis als Verlierer verlassen.

Der EHC Flims spielt am Sonntag 20.11.2011 auswärts gegen den EHC Uzwil II. Spielbeginn in der Uzehalle wird 19.45 Uhr sein.